

## N. N., : Mein Nachbar (1885)

1 An jedem Abend, wenn die späte Stunde  
2 Die müden Glieder in den Schlummer lockt,  
3 Und ich im Vorgefühl der süßen Ruhe  
4 Das Buch gesättigt aus den Händen lege,  
5 Fängt über mir ein störendes Concert an.  
6 Es gleiten Finger über das Piano  
7 Und sonder Zweifel ungeschickte Finger.  
8 Bald hör ich eine Scala, wie ein Schüler  
9 Beim Unterrichte sie nicht schlechter spielt,  
10 Bald eine Melodie aus irgend einer  
11 Uralten Oper oder Operette —  
12 Das alles unterbrochen oft durch Pausen,  
13 Die nicht im Notenblatte stehen mögen,  
14 Durch falsche Griffen, die in wilder Hast  
15 Sofort noch einmal falsch gegriffen werden:  
16 Kurz, ich bin selbst nicht sonderlich empfindlich  
17 In Rücksicht auf das Musikalische,  
18 Doch denkt die Zeit, die Ruhebedürftigkeit  
19 Und nehm't dazu den seltsamen Genuß,  
20 Und dann vergebt mir nicht, wenn ich am Ende  
21 Voll Aerger nach dem Concertirer forsche,  
22 Die unbequemen Klänge abzuthun.

23 Und was vernahm ich? Ein bejahrter Mann,  
24 Ein dürftiger, ist mein Pianospieler,  
25 Den ganzen Tag geht er dem Handwerk nach,  
26 Und Abends, wenn die Kinder eingeschlafen,  
27 Für die er all' die schweren Sorgen trägt,  
28 Uebt er Piano.  
29 Lacht mich aus darum.  
30 Mir traten ein paar Thränen in die Augen;  
31 Mitühlend las ich in des Mannes Herz.

32 Er kann nicht spielen und er wird's nicht können,

33 Zu steif ist seine Hand, sein Ohr zu stumpf,  
34 Ihr kennt das Sprüchlein wohl von Hans und Hänschen,  
35 Und dennoch läßt er's nicht. Ihm ist dies Spiel  
36 Die einzige Sprosse, die aus Noth und Kummer  
37 Des öden Lebens ihn nach oben leitet,  
38 Die einzige. Und die barmherzige Kunst,  
39 Sie aller Segenspender edelste,  
40 Stößt ihn auch ohne Trost nicht aus dem Tempel,  
41 Der gläubig drin der Seele Heilung sucht.  
42 Aus falschen Griffen, aus verfehlten Takt  
43 Gießt sie dem Lechzenden Befriedigung  
44 In die geängstigte, gequälte Brust ...  
  
45 Spiel immer zu, du armer, alter Mann!  
46 Du störst nicht, nein. Melodisch klingt um mich  
47 Die edle Weihe eines Menschenherzens.

(Textopus: Mein Nachbar. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21503>)